Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 37

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kopf in einem Gehäuse von 1,5 × 0,5 × 0,5 m untergebracht werden. Das Gehäuse enthält auch die erforderlichen Vakuum- und Kühlwasserleitungen. Das Gewicht des Gerätes beträgt 54 kg. Die Stromversorgung und die Bedienungsorgane des Lasers sind in einer getrennten Einheit zusammengefasst. DK 535.211

Eidg. Technische Hochschule Zürich. Als ordentlicher Professor für Computer-Wissenschaften wurde Dr. *Erwin Engeler* gewählt. Erwin Engeler, von Wagenhausen TG, wurde 1930 in Schaffhausen geboren. Er besuchte die Kantonsschule Schaffhausen und studierte darauf an der ETH Zürich Mathematik, wo er 1955 das Diplom und 1958 den Doktor der Mathematik erwarb. Prof. Engeler durchlief seine bisherige akademische Laufbahn in den USA an den Universitäten von Minnesota und Kalifornien. 1964 wurde er zum Associate Professor, 1967 zum Full Professor befördert. Er vertiefte seine Kenntnisse in Forschungsaufenthalten an verschiedenen anderen Hochschulen und Forschungsinstituten. Zwei Lehrbücher und eine grössere Anzahl von Abhandlungen dokumentieren die wissenschaftliche Tätigkeit. Daneben wirkte er in nationalen und internationalen Gremien der Computerwissenschaften leitend oder beratend mit. Prof. Engeler beabsichtigt, weiterhin die theoretischen Aspekte der Computerwissenschaften ins Zentrum seiner Forschung zu stellen, insbesondere im Hinblick auf die steigenden Anforderungen an die für den Computer verwendeten mathematischen Begriffe und Hilfsmittel. Aus diesem Grunde wird er auch in seiner Lehrtätigkeit besonderen Wert darauf legen, das Verständnis von mathematischen Modellvorstellungen und deren abstrakten Theorien zu fördern, ebenso wie ihre Anwendung auf konkrete Fragestellungen. Ein neuer dreisemestriger Zyklus von Vorlesungen über «Theorie der Berechnungen» wendet sich vor allem an Studierende der oberen Semester. Prof. Engeler hat sein Amt am 1. August angetreten. DK 378.962

«Eternit im Hoch- und Tiefbau». Die Ausgabe Nr. 75 (Mai 1972) der Werkzeitschrift der Eternit AG behandelt das Thema *Renovationen.* Vier Beiträge zeigen, wie Hochhäuser, deren Fassaden durch Witterungseinflüsse nach verhältnismässig kurzer Zeit zerstört wurden, zu einer dauerhaften und wetterbeständigen neuen Aussenhaut kamen. Die Anpassungsfähigkeit der Fassadensysteme Eternit werden an zwei Mehrfamilienhäusern dokumentiert. Grundsätzlich verschiedene Gegebenheiten und Forderungen führten auch zu unterschiedlichen Lösungen in der Fassadensanierung. Eine in ein Werkseminar umgewandelte Fabrik und eine aussen und innen in ein modernes Gebäude umgestaltete 70jährige Kraftwerkzentrale beweisen, dass der Abbruch von Altbauten nicht immer der Weisheit letzter Schluss ist. Dr. *A. Wyss,* Chur, schildert die Problematik der Wahl des Bedachungsmaterials und der Bedachungsart bei der Restaurierung des Klosters Müstair und veranschaulicht, warum in der Denkmalpflege beim oft unumgänglichen Eingehen auf Kompromisse äusserste Zurückhaltung und Sorgfalt geübt werden müssen. DK 05:69

Wettbewerbe

Schulanlage «Hatzenbühl» Nürensdorf ZH. Die Oberstufenschulpflege Bassersdorf-Nürensdorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Oberstufenanlage im «Hatzenbühl», Gemeinde Nürensdorf. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens 1. Juli 1971 im Bezirk Bülach Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in den Gemeinden Bassersdorf und Nürensdorf heimatberechtigt sind. Ausserdem werden die sieben Preisträger des vorangegangenen Ideenwettbewerbes zur Teilnahme eingeladen. *Architekten im Preisgericht* sind: R. Bachmann, Zürich; O. Bitterli, Zürich; W. Hertig, Zürich; H. Hubacher, Zürich. *Ersatzfachpreisrichter:* H. Stephan, Kloten. Die *Preissumme* für sechs bis sieben Preise beträgt 40 000 Fr. Für Ankäufe stehen 5000 Fr. zur Verfügung. Die Aufgabe umfasst im Rahmen einer Weiterbearbeitung der aus dem Ideenwettbewerb hervorgegangenen Richtplankonzepte die Projektierung einer Oberstufenanlage mit 16 Klassenzimmern und entsprechenden Nebenräumen, Turnhalle, Mehrzweckraum, Sprachlabor, Abwartwohnung, Zivilschutzräumen und Aussenanlagen. Die *Unterlagen* können beim Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Dr. Franz Wyss, Klotenerstrasse 73, 8303 Bassersdorf, bis 7. Oktober gegen Hinterlage von 150 Fr. bezogen werden. *Termin:* Fragestellung bis 21. Oktober 1972, Ablieferung der Entwürfe bis 19. Februar, der Modelle bis 5. März 1973.

Schulanlage «Schweikrüti» Thalwil ZH. Die Gemeinde Thalwil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Schulanlage in Thalwil-Gattikon. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute, die in der Gemeinde Thalwil seit mindestens 1. Januar 1972 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder das Bürgerrecht der Gemeinde Thalwil besitzen. Ausserdem werden vierzehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Architekten im Preisgericht sind:* H. Zangger, Zürich; L. Moser, Zürich; H. Howald, Zürich. *Ersatzfachpreisrichter:* P. Cerliani, Zürich. *Die Preissumme* für 6 Preise beträgt 48 000 Fr. Für Ankäufe stehen zusätzlich 7000 Fr. zur Verfügung. Das *Programm* umfasst in 2 Etappen eine Primarschulanlage für 12 Klassen, eine Oberstufenanlage für 8 Klassen, Nebenräume, ein Lehrschwimmbad, Aussenanlagen und Zivilschutzräume. Ferner werden allgemeine Vorschläge für ein kirchliches Zentrum und eine Flächenausscheidung für spätere Wohnbauten erwartet. Die *Unterlagen* können beim Sekretariat der Schulpflege, Albisstrasse 11, 8800 Thalwil, bezogen werden. *Termine:* Fragestellung bis 30. Oktober 1972, Ablieferung der Entwürfe bis 28. Februar, der Modelle bis 14. März 1973.

Krankenheim in Zürich-Uitikon. Im September 1971 fand der vom Stadtrat von Zürich unter zwölf Architekten durchgeführte Projektwettbewerb für ein Krankenheim in Uitikon seinen Abschluss. Aufgrund der Beurteilung der zehn eingereichten Entwürfe wurden drei Verfasser mit einer Überarbeitung beauftragt, da keines der Projekte in allen Teilen zu befriedigen vermochte. Das Preisgericht hat in diesem zweiten Wettbewerb einstimmig den Entwurf von *Dr. Frank Krayenbühl,* Zürich, zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Die Arbeiten werden noch bis 20. September, ausgenommen Sonntag, im Foyer des Kirchgemeindehauses, Heilighüsli 9, Zürich-Uitikon, ausgestellt. *Besichtigungszeiten:* Montag bis Freitag 17—20 h, Samstag 9—12 h.

Schulanlage «Rietwiese» Lengnau AG. 10 Projekte.

Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr.) Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden; Mitarbeiter H. R. Stirnemann, Ch. Stahel
2. Preis (3300 Fr.) Karl Messmer, Rolf Graf, Baden; Mitarbeiter: C. Tognola
3. Preis (3200 Fr.) Viktor Langenegger, Muri

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei prämiierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen.

Die Projektausstellung ist geschlossen.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Bern, Mitgliederversammlung

Die Sektion Bern des SIA führt am 19. September 1972 um 20.15 h im Restaurant Innere Enge, Engestrasse 54, Bern, eine ausserordentliche Mitgliederversammlung durch. *Traktanden:* 1. Orientierung über den Entwurf zur Ordnung über Werbung und Reklame (veröffentlicht in der «Schweiz. Bauzeitung» 1972,